2) Herrn Wilhelm Renner, gebürtig aus Wischhafen, jetzt zu Altenbruch im Hannöverschen, welcher wegen seiner, durch das ärztliche Zeugniß des Herrn Dr. Kropf zu Altenbruch beglaubigten, traurigen körperlichen Leiden und Gesundheitsumstände, indem ihm überdem auf einer Reise von Altona nach Winsen an der Luhe vor mehreren Jahren beide Füße erfroren, so daß ihm mehrere Zehen und ein Theil des Fußes abgenommen werden mußten, und Mangel an eigenem Vermögen, wie das Königl. Großbrittannisch-Hannoversche Amt zu Wischhafen bestätigt hat, nicht mehr im Stande ist, durch eigenen Erwerb sich erhalten zu können, und dem die Zeugnisse seiner langen Reihe von Dienstjahren als einen fleißigen und unbescholtenen Mann darstellen, sind aus der Unterstützungskasse 20 Thaler bewilligt worden.

Salzuflen und Herford im März 1826.

Die Gehülfen-Unterstützungs-Anstalt des Vereins.

Brandes. Aschoff.

---

4. Blumenbachs und Stromeyers, des Vaters, Jubiläum.

Am 26. Februar d. J. beging die Universität Göttingen ein seltenes Fest, das funfzigjährige Jubiläum der Herren Blumenbach und Stromeyer sen., so wie auch des Herrn Eichhorn. Am Morgen des Tages brachten Freunde und Verwandte den Jubelgreisen ihre Glückwünsche in den Wohnungen derselben dar. Gegen Mittag versammelte sich das Korps der Universität, die Behörden und eine Deputation von Studirenden auf dem Concilienhause. Auf einer Ara lag auf einem Sammetkissen in Loorbeerkränzen dreifach die Medaille, welche die Universität zum Andenken dieses Tages hatte schlagen lassen. Als die Jubelgreise, abgeholt von den Dekanen, in den Saal traten, erhob sich die Versammlung und nach einer kurzen Musik trat der Primarius der theologischen

Facultät, Herr Dr. Planck, vor die Ara und drückte in einer lateinischen Rede die Gefühle und den Dank der Universität aus. Nach Beendigung der Rede wurden den Jubelgreisen die Medaillen überreicht. Der Königl. Bevollmächtigte bei der Universität, der geh. Legationsrath von Laffert, überreichte darauf den Jubelgreisen die Glückwunschschreiben Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Cambridge und des Königl. Ministerii. Durch den anwesenden Herrn Professor Voigt aus Jena ließ der Großherzog von Weimar, so wie auch der Minister von Göthe, dem Obermedicinalrath Blumenbach insbesondere ihre Theilnahme bezeugen.

5. Todesfälle.

Leschenault de la Tour.

Der bekannte Reisende und Naturforscher, Leschenault de la Tour, ist in Paris, im Alter von 53 Jahren, gestorben. Er gehörte zu denen, die den größesten Theil der Erde gesehen haben. Im Jahre 1800 reiste er mit dem Kapitain Baudin ab und kam mehrere Jahre nach der Expedition allein zurück, weil er seines Gesundheitszustandes halber in Timor hatte bleiben müssen. Im Jahre 1814 reiste er nach Calcutta und Ceylon, und 1820 mit einer Mission nach Cayenne. Er hat Beiträge zur Reise in die Australländer und den Denkschriften des Museums der Naturgeschichte geliefert, und der Königl. Garten verdankt ihm mehrere treffliche reiche Sammlungen.

Zwei-